

## Pressemitteilung

20. Februar 2018

6/2018

### **Ein Low-Cost-Verfahren zur Entsalzung von Wasser, eine Parkplatzsuch-App für Lehrer und die Filtration von Mikroplastikpartikeln aus Wasserproben mit Faserfiltern**

#### **Breite Themenpalette bei „Jugend forscht“ 2018**

#### **63 der 218 jungen Forscher kommen aus der Region Bayreuth**

BAYREUTH/KULMBACH – Viele Länder leiden unter Wasserknappheit, die Entsalzung von Meerwasser kann Abhilfe schaffen. Leider sind alle gängigen Verfahren entweder teuer oder wenig effektiv. Florian Pointinger, Alina Sendelbeck und Lukas Söllner, Schüler der 9. Klasse am Städtischen Wirtschaftswissenschaftlichen Gymnasium in Bayreuth haben sich dieses Problems angenommen. Sie haben ein Verfahren entwickelt und getestet, wie Meerwasser in Zukunft günstiger und trotzdem effektiv entsalzt werden kann. Alexander Schmidt und Florian Fischer haben sich mit dem weltweiten Problem des Mikroplastiks in Gewässern beschäftigt. Die Schüler der 11. Klasse des Gymnasiums Christian-Ernestinum Bayreuth haben lange experimentiert und als Ergebnis Faserfilter entwickelt, die Wasser wirkungsvoll von kleinsten Plastikpartikeln reinigen können. Am Richard-Wagner-Gymnasium in Bayreuth ist es für Lehrer offensichtlich schwer, morgens einen Parkplatz zu finden. Deshalb haben die beiden 15-jährigen Schüler Luca Ossendorf und Chris Pöhlmann eine Handyapp entwickelt, die ihren Lehrern noch freie Parkplätze auf dem Schulgelände anzeigt.

Sie und viele weitere Teilnehmer werden ihre Erfindungen, Untersuchungen und Forschungsergebnisse der Jury und einem interessierten Publikum beim 17. Oberfränkischen Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ vorstellen, der am 1. und 2. März 2018 in Kulmbach stattfindet und bereits zum 17. Mal von Oberfranken Offensiv e.V. organisiert wird.

Staatsministerin Melanie Huml MdL, Vorsitzende von Oberfranken Offensiv e.V., ist schon sehr auf die Forschungsarbeiten und die Stände der Teilnehmer gespannt. Sie ist von der Vielfalt der eingereichten Themen begeistert. „Es ist unglaublich, wie kreativ die jungen Forscher in der Auswahl ihrer Arbeiten sind. Antworten auf Fragen des Alltags der Jugendlichen sind ebenso zu finden wie Themen aus den Bereichen

Umweltschutz und Energie. Die Teilnehmer gehen mit offenem Blick, unverkrampft und mit viel Enthusiasmus an ihre Forschungen, die Ergebnisse sind herausragend.“

Auch Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz, Co-Vorsitzende von Oberfranken Offensiv e.V., freut sich auf den Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“. „Das Engagement der jungen Teilnehmer ist enorm!“, unterstreicht die Regierungspräsidentin. „Alle Forschungen werden von den Jugendlichen in ihrer Freizeit durchgeführt, zusätzlich zur Schule. Dieses Engagement der Schülerinnen und Schüler, aber auch der begleitenden Lehrer verdient höchsten Respekt.“ Besonders stolz ist Piwernetz darauf, dass in Oberfranken der teilnehmerstärkste Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ in Bayern ausgetragen wird. Das sei ein wichtiges Indiz für die Zukunftsfähigkeit unserer Region.

Insgesamt 63 junge Forscher aus Stadt und Landkreis Bayreuth haben ihre Projekte eingereicht, die sie alleine, in Zweier- oder Dreiergruppen bearbeitet haben. Sie stellen damit mehr als ein Viertel der Teilnehmer des gesamten Wettbewerbs! Am stärksten vertreten ist dabei das Gymnasium Christian-Ernestinum Bayreuth mit 11 Projekten vor dem Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium Bayreuth (9 Projekte) und dem Graf-Münster-Gymnasium Bayreuth (8 Projekte).

Alle Interessierten können sich die Stände am 1. und 2. März 2018 jeweils von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Dr.-Stammberger-Halle in Kulmbach ansehen. Der Eintritt ist frei!

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:**

Oberfranken Offensiv e.V.

Telefon: 0921 / 52523

Mail: [info@oberfranken.de](mailto:info@oberfranken.de)

[www.jugend-forscht-oberfranken.de](http://www.jugend-forscht-oberfranken.de)